



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.
 Erscheint wöchentlich, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S.,
 auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 93.

Welzheim, Sonntag den 19. Juni 1892.

26. Jahrgang.

Aus Stadt und Bezirk.

Welzheim, 18. Juni. Ueber das Auftreten des Kammervirtuosen Sjöden, dessen Harfenconcert morgen Sonntag in der Klosterkirche in Lorch stattfindet, lesen wir in der Würzburger Presse unter anderem: „In atemloser Stille lauschten die Hörer den mächtigen Akkorden der wie aus ferner Zeit und fernem Land herüberblühenden, und doch so tief berührenden, so mächtig erfassenden Weisen; Bewunderung für das ungewohnte kunstvolle Spiel des fremden Barden, Entzücken über diese herrlichen Klänge, Ergriffenheit durch die Eigenartigkeit des Tonstückes malten sich auf allen Gesichtern, und als die lezten Töne in sanftem Hauch verklungen waren, da brach ein Sturm des Beifalles, ein Jubel des Enthusiasmus aus, wie wir ihn seitens des Würzburger Konzertpublikums nur in seltenen Fällen erlebt haben. Dreimal mußte der Künstler auf dem Podium erscheinen. Die gleichen Ehrungen wiederholten sich in verstärktem Maße nach allen Vorträgen des Gastes.“ — Diesem Lob werden alle, die den Künstler schon einmal gehört haben, bedingungslos zustimmen. Freunde wahrhaft guter Musik machen wir an dieser Stelle noch ganz besonders auf das Konzert aufmerksam.

Waldhausen, 16. Juni. Nach 17jähr. Thätigkeit in hies. Gemeinde verläßt uns heute Herr Schullehrer Fische, um seinen wohlverdienten Ruhestand in Kirchberg zuzubringen. Herr Schultheiß Beech und der hies. Liederkranz veranstalteten dem Scheidenden zu Ehren gestern abend in der „Traube“ eine Abschiedsfeier, die auch von Lehrern der Umgegend besucht war. Sämtliche Redner hoben die Gewissenhaftigkeit und große Pflichttreue des Scheidenden hervor. Insbesondere gedachte Gemeinderat Kuding in ungebundener und gebundener Rede die Verdienste Herrn Fisches um den Liederkranz. Dieser und die Gemeinde gaben ihre Dankbarkeit auch durch Ueberreichung von Geschenken Ausdruck. Müde nach so manchen Stürmen, die dem Scheidenden auf seinem Lebenswege begegneten, demselben noch ein froher und ungetrübter Lebensabend geschenkt werden.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Juni. Noch vor dem Rittmeister Lauenstein hat der Kommandeur des württemb. Dragonerregiments Nr. 126 in Ulm, Oberst von Krosigk, die Enthebung von dem Kommando erhalten. Die Entlassung des Rittmeisters Lauenstein mit simplem Abschied dürfte auch schon in den nächsten Tagen erfolgen.

Stuttgart, 15. Juni. Am 19. ds. Mts. kommen die bei den Pionieren seit 23. Mai zur dritten (vierwöchigen) Uebung eingezogenen Ersatzreservisten zur Entlassung. Bei der Infanterie findet diese dritte (vierwöchige) Uebung in der Zeit vom 28. Juni bis 25. Juli statt. — Das württ. Fußartillerie-Bataillon Nr. 13 wird am 18. Juni von Ulm nach Straßburg befördert, um an der vom 19. bis 25. d. M. bei Niederbronn im Elsaß stattfindenden Angreifsübung teil zu nehmen. Die Rückbeförderung ab Hagenau erfolgt am 25. wieder mit der Bahn.

Stuttgart, 15. Juni. Die von mehreren Blättern gebrachte Nachricht, daß bei dem Gewitter am 13. d. der Blitz in die Algabeilanstalt eingeschlagen habe und das Kind des Portiers infolge des grellen Scheins erblindet sei, hat sich nicht bestätigt. Dagegen wurde ein Knabe der Bürgerschule in der Kasernenstraße, welcher am Fenster stand, von einem Blitzstrahl geblendet, konnte aber gleich am folgenden Tag die Schule wieder besuchen und sein Sehvermögen hat in keiner Weise gelitten.

Stuttgart, 15. Juni. Die Allgemeine Württ. Reallehrer-Versammlung, welche sonst am Pfingstdienstag stattfindet, wurde dieses Jahr bekanntlich auf Samstag den 25. d. Mts. verschoben und ist den Teilnehmern für diesen Tag Vakanz erteilt worden. Die Verhandlungen finden in der hiesigen Realschule statt und zwar für die Abteilungen um 8 Uhr, für die Hauptversammlung um 10 Uhr. Die Tagesordnung ist eine sehr reichhaltige.

Gmünd, 16. Juni. Die heutige Fronleichnamsp procession verlief bei äußerst angenehmer Witterung in glanzvollster Weise. Die Beteiligung an derselben war eine sehr große.

Bönnang, 15. Juni. Gestern vormittag war der Bauer Gottlieb Schieber mit seinem 23 Jahre alten Sohn Wilhelm von Steinbach, hiesigen Oberamts, in einer Riesgrube mit Riesgraben beschäftigt. Da die Grube schon etwas untergraben war, sah zuvor der Vater oben nach, ob sich nichts los mache, bemerkte aber nichts Verdächtiges. Kurz vor dem Abfahren des geladenen Wagens stürzte aber plötzlich eine größere Menge Ries herab und gerade auf den vorn am Wagen stehenden jungen Schieber, welcher zu Boden geworfen und ihm der Brustkasten eingedrückt wurde, so daß er sofort eine Leiche war.

Murrhardt, 15. Juni. Heute früh 2 Uhr ertönte das Landfeuerzeichen: es brannte in einer 3 Kilom. von hier thalauwärts gelegenen Mahl- und Sägmühle bei Hausen a. d. Murr. Das Feuer war um 1 Uhr nachts, wohl durch Unvorsichtigkeit, in der Sägmühle, wo noch

gearbeitet wurde, ausgebrochen. Bald stand auch das angebaute Wohnhaus, in dem sich die Mahlmühle befand, in hellen Flammen und brannte mit den vielen Korn- und Mehlvorräten vollständig nieder. Der Schaden ist groß, da auch noch ein Brettermagazin verbrannte und außer Betten und Leibweitzzeug nichts gerettet werden konnte; doch ist der Besitzer versichert. Außer einer Abteilung der hiesigen Feuerwehr beteiligte sich auch die Feuerwehr von Fornsbach an den Löscharbeiten.

Göppingen, 15. Juni. Gestern mittag kurz vor Ankunft des halb 12 Uhr Schnellzuges fuhr der Knecht des hiesigen Sägmühlebesizers Weber mit einem Laugholzwagen über das Bahngleise, blieb aber auf demselben stecken und als die Pferde zum Zug wieder veranlaßt wurden, kippte der Wagen um, so daß die Balken quer über die Linie zu liegen kamen. Großes Unglück hat der Bahnwärter dadurch verhütet, daß er in begreiflicher Weise größter Aufregung dem Schnellzug entgegen sprang und das Zeichen zum Anhalten gab. Nach kurzer Zeit war das Hindernis vom Bahnkörper beseitigt, so daß die gleichzeitig verkehrenden Züge beider Richtungen, wenn auch mit aller Vorsicht, passieren konnten.

Uplingen, 15. Juni. Beim Kirchenbrechen fiel gestern in Waldenbronn ein junger Weingärtner vom Baum herunter und zog sich eine bedeutende Verletzung an der Schulter zu, infolge der er auf längere Zeit arbeitsunfähig sein wird.

Malen, 15. Juni. Vergangene Nacht ist in der Bierbrauerei zum Hecht die Malzdrörr vollständig ausgebrannt. Die Feuerwehr war alarmiert und löschte das Feuer sehr rasch. Der Schaden ist nicht bedeutend.

Heidenheim, 15. Juni. Wie verlautet, wird Se. Majestät der König nicht, wie bereits berichtet, am 17. Juni, sondern später unsere Stadt mit seinem hohen Besuch beehren. — Des Jagdfrevels verdächtig wurden in den letzten Tagen hier und in dem benachbarten Steinheim mehrere Personen verhaftet. Einer der Verhafteten ist Witwer und hat fünf unmündige Kinder. Bei einem andern, welcher in hiesiger Kattun-Manufaktur in Arbeit steht, wurde Hausdurchsuchung gehalten, wobei ein ganzes Quantum Zig und sonstige nicht rechtmäßig erworbene Druckstoffe vorgefunden wurden, so daß doppelter Grund zu dessen sofortiger Verhaftung vorlag.

Heidenheim, 16. Juni. Heute früh hat sich der Geschäftsführer des Gasthofs z. Traube, C. L., an der Mauer des Totenberges erschossen. L. war früher langjähriger Oberkellner im Hotel Silber in Stuttgart. Das Motiv zu dieser schrecklichen That mag wohl darin liegen, daß

L. plötzlich von seinem Posten abziehen sollte.

Kirchheim u. L., 16. Juni. Gestern wurde durch den in Weilheim stationierten Landjäger eine Kindsmörderin an das hiesige Amtsgericht eingeliefert. Es ist die 23jährige Katharina Müller, Tochter eines Schäfers von Schwälden, die letzten Montag heimlich geboren und bald darauf ihr Kind umgebracht hatte; das Kind wurde in einem Kleiderkasten versteckt vorgefunden. Die unnatürliche Mutter hat dem Landjäger ihre That eingestanden.

Fellbach, 16. Juni. Das am Montag vormittag tobende Gewitter hat alt und jung in großen Schrecken versetzt. Ein 12jähriger Knabe wurde so erschreckt, daß er nach Hause geführt werden mußte und heute noch krank und unfähig ist, zu gehen.

Neuenbürg, 14. Juni. Einer der beiden Räubersführer bei der großen Langenbrander Schlägerei am Himmelfahrtsfest entsprang bei der Vorführung dem ihn begleitenden Amtsgerichtsdienner so schnell, daß dem letzteren sowie einem nachsehenden Landjäger nicht gelang, denselben einzuholen. Nachts stellte er sich jedoch freiwillig am Amtsgerichtsgefängnis ein, angeblich aus Rücksicht für seine Eltern und den Gerichtsdienner.

Gingen, 16. Juni. Während eines schweren Gewitters ist die 24 Jahre alte rechtschaffene Dienstmagd des Landwirts Locher von Stetten u. S., die mit zwei anderen Frauenspersonen unter eine Buche sich geflüchtet hatte, vom Blitz mit solcher Wucht getroffen worden, daß sie sofort tot dalag; auch eine der anderen Personen erhielt schwere Brandwunden. — Der an der Krauchenwieser Straße tot aufgefundene Christian Single, Schuhmacher, ist gebürtig von Frommern bei Balingen. Man schreibt seinen Tod einem Schlaganfall zu.

— In Frohnstetten schlug der Blitz während eines Gewitters in das Haus des Bauern Oswald, jedoch ohne großen Schaden anzurichten.

— In Mdingen tritt die Genickstarre epidemisch auf, die ihre Opfer schnell dahintrafft; so drei Mädchen aus einem Haus.

Schwann, 14. Juni. Gestern abend wurde ein jüngerer Mann von Feldbrennach von zwei hiesigen 17jährigen Burschen angefallen und seiner Burschaft beraubt. Als er dieselbe zurückforderte, traktierten ihn die beiden noch mit Schlägen. Das Amtsgerichtsgefängnis beherbergt sie jetzt. — Ein weiterer trauriger Vorfall spielte sich zwischen zwei Bürgern von hier ab. Nach einem längeren Wortwechsel wurde der eine derselben nach dem Verlassen einer Wirtshaus von seinem ihm abpassenden Gegner so gefährlich gestochen, daß am Aufkommen des Verwundeten gezweifelt wurde. Glücklicherweise tritt jetzt eine Wendung zum Besseren ein.

Sonthheim a. Brenz, 15. Juni. Gestern erhängte sich hier ein 20jähriger Mann. Derselbe war erst kürzlich noch ganz heiter mit seinen Kameraden bei der Generalmusterung. Das Motiv zu dieser That soll Liebeskummer gewesen sein.

Laupheim, 15. Juni. Ein von Nordwest nach Südost ziehendes Ungewitter richtete auf der Markung Steßen großen Schaden an. Unter gewaltigem Sturm fiel heftiger Hagel, infolgedessen Winterfrüchte, Gartengewächse und Obstbäume stark beschädigt wurden.

Fürfeld, 16. Juni. Die wegen des unlängst hier stattgehabten Brandes im Verdacht gestandene Rosine Krepp von hier hat gestern wiederum einen solchen anzustiften versucht, indem sie in der Scheuer einen Strohhüschel anzündete. Sie hat dem sie festnehmenden Ortsvorsteher ein Geständnis abgelegt.

Happenan, 14. Juni. Großes Aufsehen erregte am Sonntag die hier verbreitete Nachricht, es hätte sich im hiesigen Walde jemand

erhängt. Eine Menge Leute, unter Führung des Waldhüters, beeilte sich, den Lebensmüden womöglich noch zu retten. An dem bezeichneten Baum angekommen, ergab sich, daß dort ein hier in Arbeit stehender Webergefelle in aller Gemütsruhe sein Sonntagnachmittagschlafchen hielt. Tableau!

Deutschland.

Berlin, 13. Juni. Die Luftschifferin Bertha Carell-Großmann, die gestern in Weissensee aus dem Luftballon mit dem Fallschirm sich niederlassen wollte, ist heruntergestürzt, weil sich der Schirm von ihr löste. Sie fiel in den See und ertrank.

— Aus Ostpreußen wird gemeldet: An der Grenze ereignen sich von Zeit zu Zeit heftige Zusammenstöße zwischen russischen Grenzsoldaten und Leuten, welche als Schmuggler oder Flüchtlinge die Grenze heimlich überschreiten wollen. Vor kurzem ist wiederum ein solcher Zusammenstoß geschehen. Um sich der Militärpflicht zu entziehen, suchten drei junge Leute nach Preußen zu entkommen. Sie wurden von Grenzsoldaten überrascht; bei dem hartnäckigen Kampfe wurde einer, der Sohn eines Kaufmanns aus Rowno, getötet, die beiden andern schwer verwundet.

Bremerhasen, 15. Juni. Wegen großer Unterschleife wurden Angestellte des Norddeutschen Lloyd, Dockarbeiter und Mittelspersonen verhaftet. Der Verlust des Lloyd an Material soll lt. Fr. Btg. gegen hunderttausend Mark betragen.

Ausland.

Paris, 16. Juni. Die Regierung dementiert die Meldung von der Blokade Dahomey's.

Barcelona, 14. Juni. Die Lage hat sich leicht gebessert. Die Stadt ist ruhig.

Barcelona, 15. Juni. Heute vormittag ist das Geschwader hier eingelaufen. Gegenwärtig herrscht vollkommene Ruhe.

Barcelona, 17. Juni. Durch einen furchtbaren Sturm wurden zahlreiche Schiffe beschädigt, sowie verschiedene Barken zertrümmert und ferner 27 Häuser und 4 Fabriken fast gänzlich zerstört. Acht Personen wurden getötet und 16 Schwerverwundete in Hospitälern untergebracht.

New-York, 17. Juni. Ein Cyclon mit heftigen Regengüssen richtete gestern nachmittag bedeutende Verheerungen im Süden von Minnesota an. In Sherburne wurde ein Schulgebäude zerstört, der Lehrer und 15 Schüler getötet, verschiedene andere Häuser umgerissen und eine Anzahl Personen verwundet; es heißt sogar, es seien 30 Personen getötet worden.

Newyork, 17. Juni. Die Regierungstruppen von Venezuela sind in 4 blutigen Kämpfen zwischen Caracas und Puerto Cabello geschlagen und fast aufgerieben worden. Die Ueberreste flüchteten nach Caracas und Valencia, welches der Rebellen general Guerra belagert. Die Aufständischen beherrschen vollständig das Küstenland vom Golf von Maracaibo bis Puerto Cabello.

Gerichtssaal.

Ellwangen, 15. Juni. Strafkammer. (Nachdruck verboten). Strafsache gegen Rosine Schaal, Dienstmagd von Oberndorf, Gd. Rudersberg, Dd. Welzheim, wegen Diebstahl und Brandstiftung. Die 15jährige Angeklagte kam am 2. Februar in Dienst zu dem Schultheiß Krieger in Oberurbach. Am 10. Februar fand sie einen Ring der Tochter im Wert von 5 Mk. und eignete sich denselben an, da sie jedoch den Ring auch tragen wollte, so suchte sie ein Mittel, um aus dem Hause fortzukommen. Das einfachste schien ihr, wenn sie das Haus des Schultheißen in Brand stecke, „dann hat

der Schultheiß kein eigenes Haus mehr und dann brauche er auch keine Magd, und sie käme wo anders hin, wo sie den Ring dann unbeanstandet tragen könnte.“ Am Nachmittag des 11. zündete sie in der Bühnenkammer das Bett der Tochter des Schultheißen an. Das Bett verbrannte, doch weiterem Umsichgreifen des Feuers wurde vorgebeugt. Um ihren Zweck zu erreichen, versuchte sie Samstag, den 13. Februar im Stalle Heu anzuzünden, doch nach Verkohlen einiger Balken wurde auch dieser Brand gelöscht. Nun schritt sie zu einem sicheren Mittel und entzündete Sonntag den 14. Febr. in der angebauten Scheuer das dort lagernde Heu, so daß ein größerer Brand entstand, das Wohnhaus des Schultheißen ausgeräumt werden mußte und Nachbarhäuser in großer Gefahr standen. Die Angeklagte wurde nun in die Heimath entlassen und konnte nun gefahrlos ihren Ring zeigen, bis derselbe ihr Verräter wurde. Heute ist die Angeklagte geständig. Die Staatsanwaltschaft beantragte für die Brandlegung 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, für den Diebstahl 3 Tage Gefängnis. Der Verteidiger Rst.-Ref. Wagner, plaidiert wegen des Diebstahls auf Freisprechung, da sie ihre Dienstherrschaft allerdings bestohlen, von derselben aber kein Strafantrag gestellt worden sei, wegen der Brandstiftung auf eine milde Strafe, da solche, bei der Jugend der Angeklagten ohne Ueberzeugung vollführt. Das Gericht erkannte dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß auf 1 Jahr 6 Monat und 3 Tage Gefängnis.

— Der Bauer Wilh. Schmid von Rudersberg, Dd. Welzheim, wurde von der Anklage des Diebstahls freigesprochen. Es war ihm zur Last gelegt, er habe am 25. Febr. 1892 dem Müller Wilh. Köhm von der Laufenmühle gelegentlich der Heimfahrt ein Portemonnai mit 130 Mk. aus der Tasche gezogen. Das Gericht konnte die Ueberzeugung nicht gewinnen, daß er die That begangen, da nicht ausgeschlossen erschien, daß der betrunkene Köhm das Portemonnai auch auf andere Weise verloren.

— **Stuttgart, 14. Juni.** (Landgericht.) Einem Hundediebstahls wegen stand vor der Strafkammer 2 der öfters bestrafte, 29 Jahre alte Tagelöhner Georg Fr. Walther von Eberbach, Dd. Künzelsau, hier wohnhaft. Er entführte auf dem Wilhelmshöhe einen dem Metzgermeister Karl B. hier gehörigen gelben Rattenfänger im Wert von 40 Mk. und bot ihn hiesigen Hundehändlern zum Kaufe an. Angeklagter behauptet zwar, der Hund sei ihm nachgelaufen, was ihn aber um so weniger entschuldigt, als ihm aus früheren Bestrafungen wegen Diebstahls der Unterschied zwischen Mein und Dein zur Genüge bekannt ist. Die ihm wegen einfachen Diebstahls im Rückfalle zuerkannte Strafe besteht in 8 Monaten Gefängnis und 5jährigem Ehrenverluste.

— Die 29 Jahre alte Kellnerin Anna Maria Rudolf von Gmünd, welche ein Hemd im Werte von 1 Mk. entwendete und 48 Pfg. Zeche nicht bezahlen konnte, wurde, da sie erheblich vorbestraft ist, wegen Diebstahls und Betrugs mit 5 Monaten Gefängnis bestraft.

Stuttgart, 17. Juni. (Schöffengericht.) Heute vormittag wurde das Urteil im Beleidigungsprozeß Colin contra Münch gesprochen. Frhr. D. v. Münch wird wegen einer Beleidigung zu 300 Mk. Geldstrafe und Zahlung der Kosten, auch der notwendigen Auslagen des Klägers verurteilt, von zwei weiteren Beleidigungen freigesprochen, insofern ihm der §. 193 zu statten kommt und er der Ueberzeugung war, daß er die Wahrheit sage. Auch wurde auf seinen geistigen Zustand Rücksicht genommen, sofern er durch wiederholte Abweisungen seiner Beschwerden und Klagen verbittert und miß-

traulich geworden sei. Geh. Hofrat Colin wurde von der Anklage der Beleidigung des Fehrn. v. Münch freigesprochen.

Um, 14. Juni. Das hiesige Schwurgericht verurteilte den Bauernknecht Jakob Widmaier aus Beckenbach, welcher in der Nacht vom 12. auf 13. April die Scheuer des Bauern Häge in Salach angezündet hat, zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus.

Verschiedenes.

Die Geistesgegenwart eines zwölfjährigen Schulknaben verhitete Montag mittag in Berlin großes Unheil. Als die Kinder in großen Scharen aus den Gemeindeschulen der Putbusen- und Demminerstraße kamen, raste plötzlich ein vor einen Schlächterwagen gespanntes, scheu gewordenes Pferd die Schweinmünderstraße von der Rügenerstraße her hinab. An der Ecke der Demminerstraße angelangt, richtete der führerlose Durchgänger, hinter dem der Wagen in gewaltigen Zickzackbewegungen herschleuderte, seinen Lauf auf den Mittelweg,

der von vielen Hunderten von Kindern belebt war. In diesem Augenblick stellte sich ein etwa zwölfjähriger Schulknaabe mit einem aufgespannten Regenschirm furchtlos dem Pferde entgegen. Dieses scheute, stutzte und wurde dann von dem Wagen zu Boden gerissen, so daß es von dem herzuweilenden Kutscher und hilfsbereiten Passanten festgehalten werden konnte. Der mutige Knabe erhielt von einem des Weges kommenden Herrn für seine unerschrockene That ein blankes Zweimarkstück als Belohnung.

Genügender Grund. Hausfrau: „Nimm Dir an Deiner Freundin Auguste ein Beispiel! Die ist so reinlich, daß sie sich täglich dreimal wäscht!“ Dienstmädchen: „Glaub's schon — ihr Schatz ist aber auch Schornsteinfeger!“

Gemeinnütziges.

— Versendung lebender Krebse. Lebende Krebse versendet man am leichtesten in geschlossenen, mit Luftlöchern versehenen Gefäßen ohne Wasser. Man verpackt dieselben zwischen

frischen Brennnesseln und befeuchtet nur jede Lage mit etwas Sprühwasser.

— Das Beredeln der Rosen. Im Juni ist's Zeit zum Beredeln der Rosen durch okulieren. Probier's und lern's einmal selber!

— Gegen Mücken und Bremsen am Vieh. Man nehme Aloe, Coloquinten, Ochsen-galle, Raute und Weibrauch, von jedem gleichviel, lasse sie in etwas Essig und Del zusammen kochen und seihe sie ab. Beim Gebrauche streiche man etwas von der Salbe um die Augen und an alle solche Stellen des Körpers, an welchen sich die Fliegen am meisten ansetzen.

— Bienen und Reseda. Eine der wertvollsten Pflanzen für Bienenweide ist die Reseda, da sie nicht nur reichliche Honigtracht während des Sommers, sondern auch im Herbst darbietet, wo andere Honigpflanzen selten sind. Bienenzüchter sollten deshalb in der Nähe ihrer Stände immer einige Beete dieser beliebten Pflanze kultivieren. Am zweckmäßigsten würde zu diesem Behufe die Ansaat derselben zu verschiedenen Zeiten gemacht werden.

Turn- Verein

in
Welzheim.

In Betreff des am 3. Juli in Lorch stattfindenden Gauturnfestes, welches der hiesige Verein laut Beschlusses vom 12. d. M. auch besuchen wird, werden passive und aktive Mitglieder sowie Zöglinge, welche sich beteiligen wollen, ersucht, sich bis längstens Samstag Abend bei dem Schriftführer zu melden.
Fuhrwerk stellt der Verein.

Der Vorstand.

Mayer-Mayer

in
Freiburg (Baden)
liefern

➔ **Rosinenwein** ➔

weiß zu 16 Pfennig | per Liter
rot zu 19 " | ab Freiburg
welcher von den vielen Abnehmern als
gesunder und sehr billiger

➔ **Tischwein** ➔

äußerst empfohlen wird.

Wer diesen Wein geprobt hat, wird immer wieder davon bestellen. Mindestes Quantum 50 Liter; Faß wird geliehet und Zahlungsfrist bewilligt.

➔ **Tüchtige Agenten werden gesucht.** ➔

Mariazeller Magen-Tropfen

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überfließender Athem, Blähung, saures Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magentrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Neben des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Leber- und Hämorrhoidaliden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40. Central-Verband durch Apotheker Carl Brady, Kremier (Währn).

Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in Hauptdepot für Württemberg: Dirschapothek von Zahn and Seeger in Stuttgart.

Welzheim: Apoth. W. Bilsinger.



Matthäus Klenk

Sattler & Tapezier
WELZHEIM.

Vorsicht beim Einkaufe von

Zacherlin.



Kunde: „... Ich will kein offenes Insektenpulver, denn ich habe Zacherlin verlangt! ... Man rühmt diese Spezialität mit Recht als das weitaus beste Mittel gegen jederlei Insekten, und darum nehme ich nur: eine versiegelte Flasche mit dem Namen Zacherl an!“

In Welzheim bei Herrn Albert Beller.
" Lorch " " B. Bilsinger.
" Schorndorf " " Chr. Bauer.

Frachtbriefe

sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Für das hiesige Bettfedern
reinigungsgeschäft wird ein ge-
ordnetes **Frauenzimmer** gegen
gute Bezahlung

gesucht.

Das bedeutendste u. rühmlichst
bekannte

Bettfedern-Lager Harry Anna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern 50 u. 80 Pfd.
das Pfd., vorzüglich gute Sorten
1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.
prima Halbdaunen n. 1 Mk. 60 Pfd.
u. 2 Mk. prima Ganzdaunen
nur 2 Mk. 50 Pfd. u. 3 Mk. Bei Ab-
nahme von 25 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch bereitwilligst. Fertige
Betten (Oberbett, Unterbett und
2 Kissen) prima Inlettstoff aufs
Beste gefüllt einschläflich 20 und
30 Mk. Zweischläflich 30 und
40 Mk. Für Hoteliers und
Händler Extrapreise.

Gesucht

wird auf Jacobi als zweiter
Dienstbote ein williges, fleißiges
Mädchen aus geordneter Familie
im Alter von 14-16 Jahren.
Lohn M 80.

Apothekeloch.

Paris 1889: Goldene Medaille.

„Unbezahlbar“

ist Crème Grollich zur Verschöner-
und Verjüngung der Haut. Unfehl-
bar gegen Sommer- und Leberflecke,
Mitesser, Nasenröte etc. Preis 1.20
Mk. Grollichseife dazu 80 Pf. Er-
zeuger: J. Grollich in Brünn.

Crème Grollich ist ein reines
in Tiegel gefülltes weiches Seifen-
präparat, daher kein Geheimmittel!
Käuflich in Parfümerie-, Droguen-
handlungen und bei Friseurs.
Wo nicht vorrätig auch zu be-
ziehen aus der Apotheke in
Leipzig-Schwenditz.

Beim Kaufe verlange man aus-
drücklich „die preisgekrönte Crème
Grollich“, da es wertlose Nachah-
mungen giebt.

Welzheim: bei **Meinr Aug.
Bilfinger.**

Die beste Einreibung bei
Gicht, Rheumatismus, Glieder-
reißen, Kopfschmerzen, Hüftweh,
Rückenschmerzen usw. ist Richters
Anker-Pain-Expeller.

Das seit mehr als 20 Jahren
in den meisten Familien als
schmerzstillende Einreibung be-
kannte **Sausmittel** ist zu
50 Pf. und 1 Mk. die Flasche
in fast allen Apotheken zu haben
Da es Nachahmungen giebt
so verlange man beim Einkauf
gest. ausdrücklich:
„Anker-Pain-Expeller.“

Tagbuchtabellen

sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.

Kloster-Kirche Lorch.

Sonntag den 19. Juni d. J. nachmittags 4 Uhr

Harfen-Concert

von **Adolf Sjöden**, Kammervirtuos S. Maj. des Königs von Portugal
unter günstiger Mitwirkung des Fräulein **Kauderer** (Sopran), des
Herrn **Stadtpfarrer Braun** (Tenor), der Herren **Lehrer Schwarz** aus
Schorndorf (Baß und Cello), **Knehr** (Violin), **Simon** (Harmonium)
und des hies. Kirchenchors unter der **Direktion des**
Herrn **Oberlehrer Kirn.**

Vordere Plätze 1 M., Karten je für 3 Personen 2 M., hintere Plätze
40 S., Stehplätze 20 S., Kinder 20 S.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am nächsten
Dienstag den 21. d. Mts.
vormittags 11 Uhr

in der Kirche in **Welzheim** stattfindenden

Trauung

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus
zum „**Thann**“ laden wir Verwandte, Freunde und Be-
kannte freundlichst ein.

Die Braut: **Kath. Müller, Nardenheim.**
Der Bräutigam: **Gottlieb Wolf, Nienharz.**

Welzheim.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land mache ich die
ergebenste Anzeige, daß ich mich an hiesigen Plage als

Schneider

niedergelassen habe und empfehle mich im Anfertigen von neuen
Anzügen sowie Reparaturen bestens unter Zusicherung ge-
schmackvollster und billigster Bedienung.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Simon, Schneidermeister,
wohnhaft bei **Pflasterer Dettle.**

Welzheim.

Regen-Schirme

in grosser Auswahl

(nur gute Ware) empfiehlt

Matthäus Klenk,

Schirmsabrikant.

Das Ueberziehen von alten Gestellen wird schnell aus-
geführt. **Kleine Reparatur** von mir gekauften Schirmen
kostet nichts. Zugleich empfehle ich noch eine schöne Auswahl in

Spazier-Stöcken

sehr billig.

Der Obige.

Krieger-Verein Welzheim.

Monatsversammlung

am **19. Juni**, abends 7 Uhr bei **R. Hägele**
z. „**Hirsch**“.



Die Vereinskameraden werden hiezu freund-
lich eingeladen.

Welzheim den **13. Juni 1892.**

Der Ausschuss.

Alldorf.

Schönes

Maschinenstroh

gibt, solange Vorrat, ab per Ztr.
M 1.35

die **Gutsverwaltung.**



Die zur Berei-
tung eines kräf-
tigen u. gesunden
Haustrunks

nöthigen Sub-
stanzen liefert
ohne Zucker
franco f. Deutsch-
land zu Mk. 3.25,
für die Schweiz
franco zu frs. 3.85

vollständig ausreichend zu 150 Liter

Apotheker Hartmann,
Steffborn und Gemmenhofen
(Schweiz) (Baden).

Vor schlechten Nachahmungen wird
ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse
gratis und franco zu Diensten.

Man achte auf die Schutzmarke!
Zu haben in **Welzheim**: bei
Apotheker Bilfinger.

Alldorf.

Mehrere Wagen

Sägmehl

können auf der **Maierhofer Säg-
mühle** abgegeben werden

die **Gutsverwaltung.**

Das älteste und größte Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona
versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfd.)

gute neue

Bettfedern für 60 Pfd. das Pfd.

vorzügl. gute Sorte Mk. 1.25,

prima Halbdaunen nur Mk. 1.60

und 2 Mk.

reiner Flaum nur Mk. 2.50

und 3 Mk.

Bei Abnahme von 50 Pfd.

5% Rabatt.

Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unter-

bett und 2 Kissen) prima Inlett-

stoff aufs Beste gefüllt ein-

schläflich 20, 25, 30 u. 40 Mk.

Zschläflich 30, 40, 45 u. 50 Mk.

Ein tüchtiger

Müllerbursche,

der auch sägen kann findet sofort
dauernde Beschäftigung bei

Schwegler in der **Ruttenmühle**
h. **Winnenden.**

Hundsberg.

Schöne



Milch- schweine

hat zu verkaufen

Georg Knödler.

Sonnen-Schirme,

Spazierstöcke

empfehlen

Albert Zweigle.